

3986/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Scheibner, Bgdr. Jung und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Bautätigkeit im Bereich BMLV

Laut uns vorliegenden Informationen wird auf der Liegenschaft Kommandogebäude Feldmarschall HESS in St. Pölten um mehrere zig Millionen Schilling (!) ein neues Gebäude errichtet, das u.a. einen Proberaum für die Militärmusik Niederösterreich beinhalten soll. Nun ist einer Verbesserung der Infrastruktur des Bundesheeres grundsätzlich zuzustimmen, wäre da nicht eine absolut katastrophale Budgetsituation im Bereich Landesverteidigung, die die Investition von auch nur wenigen Millionen Schilling jedesmal zu einer absoluten Frage der Prioritätensetzung macht.

Die seit Jahren stetig geringer werdenden Finanzmittel zwingen das Bundesheer zu drastischen, die Substanz des Heeres angreifende, Sparmaßnahmen. Außerdem spricht das BMLV. offen von einer Heeresverkleinerung und - Verdichtung aufgrund nicht erreichter Planungsgrundlagen (BIP - Anteil von 1%).

Für die Anfragesteller ist es völlig unverständlich, daß in Zeiten der größten Heeresverkleinerung (sogenannte HG - NEU - NEU) in der Zweiten Republik, bei der zum ersten Mal seit Bestehen des Bundesheeres nicht einmal mehr in den theoretischen Planungen von einer eigenständigen Verteidigungsfähigkeit des Heeres ausgegangen wird, um mehrere Millionen Schilling ein neues Gebäude errichtet wird, das u.a. einen Proberaum für die Militärmusik Niederösterreich beinhaltet.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE

1) Entspricht es den Tatsachen, daß im Kommandogebäude Feldmarschall HESS in St. Pölten ein Gebäude mit einem Proberaum bzw. Proberäumen für die Militärmusik Niederösterreich errichtet wird?

Wenn ja, wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für diese Bautätigkeit?

Wenn ja, wie hoch belaufen sich die Kosten für den Bau des Proberaumes bzw. der Proberäume für die Militärmusik?

In welchen Räumlichkeiten hält die Militärmusik Niederösterreich zur Zeit ihre Proben ab?

2) Wie sieht die zukünftige Gliederung der Militärmusik überhaupt aus und erfolgt dort eine Kürzung?

3) Wurde geprüft, ob die Militärmusik Niederösterreich in nahegelegenen Räumlichkeiten (z.B. der Stadt St. Pölten; wie z.B. den Stadtsälen) ihre Proben abhalten könnte?

Wenn ja, welche Finanzsummen könnten durch eine solche Lösung eingespart werden?

4) Kann dieses Bauvorhaben in einem Zug fertig gestellt werden, oder wird es aufgrund eingeschränkter budgetärer Möglichkeiten auf mehrere Jahre erstreckt?

Wenn ja, auf wieviele Jahre?

Wenn ja, sind mit der Erstreckung der Baustelle auf mehrere Jahre Mehrkosten wegen der Aufrechterhaltung der teuren Baustelleneinrichtung und der permanent „notwendigen“ Bauaufsicht verbunden?

Wenn ja, in welcher Höhe?

5) Werden die anderen Militärmusiken ebenfalls mit solch aufwendigen Proberäumen ausgestattet ?

Wenn ja, welche Bautätigkeiten sind für diese Zwecke geplant?

Wenn ja, welche Kosten werden dafür veranschlagt?

Wenn nein, wo proben die anderen Militärmusiken?

6) Existiert im BMLV eine Prioritätenliste der in Zukunft umzusetzenden baulichen Maßnahmen?

Wenn ja, wie sieht diese aus?

7) Welche konkreten baulichen Tätigkeiten sind im Zuständigkeitsbereich des BMLV zur Zeit im Gange?

Welchen Zwecken dienen diese baulichen Tätigkeiten im einzelnen?

Welche baulichen Tätigkeiten dienen der Werterhaltung von Waffen, Gerät und Ausrüstung?

8) Welche baulichen Maßnahmen müssen aufgrund der Planungen zur Adaptierung der HG-NEU, der sogenannten „HG - NEU - NEU“ bis zur vollständigen Umsetzung zu welchen Kosten vorgenommen werden?

9) Welche einsatzrelevanten Planungsvorhaben konnten in den letzten 6 Jahren aufgrund fehlender budgetärer Abdeckung nicht umgesetzt werden?